Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 39

Artikel: Berge in Flammen

Autor: Schwabik, Aurel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

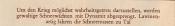
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Auf dem südlichsten Grate des Karwendelgebirges, der Nordkette bei Innsbruck, wird seit Wochen gekämpft. Bei Tag und Nach hallen die Felswände wirder vom durchdringenden Knattern der Maschinengewehre und vom dumpfen Dröhnen der Sprengungen. Grate und Gipfel sind zum Kriegsschauplatz geworden. Schützengriben, Unterstände, Drahtverhaue werden gebaut und heiß umstritten. — Hier oben deht Luis Trenker seinen neuen, großen Tonfilm: «Ber ge in Fla mm en ». Es ist der -höchste Tonfilm» der Welt, denn bisher wurden niemals in solcher Höhe — 2500 bis 2800 Meter über Meer – Tonfilmudnannen gemacht. Es ist auch der erste Kriegsfilm, der die Leistungen der Tuppen an der Dolomitenfront zeigen soll. Luis Trenker ist der Hauptdarsteller, führt aber gelichzeitig auch die Regie. Er ist Kenner der Materie: denn Trenker hat selbst den Weltkrieg an der Italienischen Front mitgemacht und viele einer Darsteller sind alte Kriegs-



Der Zermatter Bergführer Furrer (Mitte) in seiner Rolle als Alpini-Soldat

kameradeo. Außerdem sind auch Schweizer Bergführer zur Mitarbeit herangezogen worden. ** Braune Gestalten in zerfetzten Uniformen springen aus den Gräben, stürmen den Hang hinauf; oben am Grat wird die Gipfelwächte gesprengt und stürzt als mächtige, donnernde Lawine auf die Anstürmenden nieder. Eine ganze Reihe von Operateuren hat zu tun, um alle Phasen eines solchen Kampfes festzuhalten. — Inzwischen wird es dunkel, die Tagesarbeit nibert sich ihrem Ende, die von allen ersehnte Abendpause ist gekommen. Man geht ims Berggasthaus der Nordkettenbahn, um sich zu stärken; denn anchher gibte so Nachtaufnahmen, die dauern big egen Morgen. ** Hier sitzen sie unn alle beisammen: Trenker und die andern Hauptdarsteller, die ersten Operaturer Sepp Allegier und Kenitz, und die vielen Komparsen. Nach dem Essen bleibt man noch gemültlich beienander, man erzählt, Allgeier holt seine Ziehharmonikh ervor und spielt eins auf, dann geht es wieder an die Arbeit.



Sepp Allgeier (links), der beste europäische Bergfilm-Operateur bei einer Arbeitspaue Gespräch





Mit ihrem Kriegsruf «Avanti Savoia» stürmen die Alpini aus den Gräben und werden im nächsten Moment von einer Schneesprengung verschüttet